

Der größte Schatz

Die Bäume wiegen sich leicht im Wind.
Sie stehen in ihrer grünen Pracht!
Ich liebe sie, weil sie schutzlos sind.
Gerne hätt' ich sie alle bewacht!

Ihr Leben bedeutet uns einen Dreck!
Wir sägen sie um wie's uns gefällt!
Sie können ja leider nicht vom Fleck,
so merken sie schon, was für uns zählt...

Wir denken, daß sie uns gehören,
darum bringen wir sie einfach um,
wenn wir sie brauchen, sie uns stören.
Wir sind doch sonst auch nicht so dumm.

Bei Technik, Planung und Beginnen,
in allen praktischen Belangen,
da sind wir nicht so sehr von Sinnen.
Doch, was ist mit Bäumen anzufangen?

Sie sind aus Holz und keine Wesen?
Sie haben sich uns halt zu fügen!
Wir machen gar kein Federlesen!
Sie können uns ja schlecht besiegen!

Nur – wenn sie fehlen sind wir tot!
Dann merken wir die Wahrheit bald –
so sanft und schön, dazu devot,
ist unser größter Schatz: der Wald!

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)